



Joachim Schüring
Redaktionsleiter

Geschichte der Zukunft

Wenn sich ein historisches Magazin mit der Zukunft beschäftigt, dann bedarf das wohl einer Erklärung. Doch hat auch die Zukunft eine Geschichte. So wie wir ganz selbstverständlich planen – für morgen, das kommende Jahr, die nächste Generation –, so selbstverständlich glaubte man bis ins 17. Jahrhundert an das sichere und nahe Weltende. Erst mit der Aufklärung, als die Gelehrten an diesem biblischen Konzept zu zweifeln begannen, wandelte sich auch das Bild von der Zukunft. Sie kam nun nicht mehr in Gestalt des Weltgerichts auf die Menschen zu, sondern stellte sie ständig vor die Wahl, den einen oder den anderen Weg zu gehen. Wie es zu der »Entdeckung der Zukunft« kam, beschreibt der Düsseldorfer Historiker Achim Landwehr ab S. 16.

Von der Gestaltung der Zukunft erzählt auch unser Autor Theodor Kissel (S. 26). Dabei geht es indes nicht um philosophische Betrachtungen, sondern um die ureigenen Interessen des Einzelnen – dessen Pläne um einiges rosiger aussieht, wenn er vorab die der anderen kennt. Das weiß niemand besser als der, der sich der Dienste von Spitzeln und Spionen bedient. Schon Perserkönig Kyros stützte sich auf ein riesiges Agentennetzwerk – die »Augen und Ohren des Königs«. So war er nicht nur bestens über die Lage bei den unterworfenen Völkern informiert, sondern auch über die Stimmung bei den eigenen Beamten.

Man kann nur annehmen, dass auch das Volk der Sogder diese Art der Informationsbeschaffung nutzte. Jedenfalls ist sein rascher Aufstieg vor rund 1400 Jahren bemerkenswert. In nur kurzer Zeit kontrollierten die aus dem Iran stammenden Sogder nicht nur die Seidenstraße, sondern herrschten auch über das größte Handelsimperium Asiens – um nach nur 200 Jahren schon wieder von der Bildfläche zu verschwinden. Allzu großer Machthunger brachte sie zu Fall. Wenn wir heute etwas von diesem fast vergessenen Volk erfahren, verdanken wir dies vor allem den Forschern des Deutschen Archäologischen Instituts. Mayke Wagner und ihre Mitarbeiter berichten ab S. 44.

Eine gute Lektüre wünscht

Ihr



Mit seinem Gemälde »Der Höllensturz der Verdammten« illustrierte der Niederländer Hieronymus Bosch die Endzeitvorstellungen im 15. Jahrhundert.